

schulheim elgg

wohnen

fördern

integrieren

Jahresbericht 2024



«Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.»

Galileo Galilei

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Abschied in den Ruhestand (Bericht des Gesamtleiters)	4
Personelles	5
Der pädagogische Leiter verabschiedet sich	6
Ins Leben übersetzen (Bericht aus der Schule)	7
Lehrlingswohnen Winterthur	8
Verein Schulheim Elgg 2024/2025	10
Jahresbericht DAF 2024	10
Jahresbericht KOFA 2024	11
Fussballlager des FC Schulheim Elgg (8.–10.5.2024)	12
Kennzahlen 2024	14
Personal 2024	16
Gönnerschaft, Spenderschaft und Sponsoring	19



Texte: Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler des Schulheims Elgg
Fotos: Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler des Schulheims Elgg; Philip Böni, Schaffhausen
Layout und Produktion: sevenskills GmbH, Dübendorf
Lektorat: comtexto AG, Zürich
Druck: Samanes Druck & Design, Altenrhein

Bankverbindung: Zürcher Landbank AG, Elgg; IBAN CH96 0687 7016 0075 3160 5

Bericht des Präsidenten

Leider muss ich auch den diesjährigen Bericht mit Sorgen beginnen und knüpfe an meine Ausführungen des letzten Jahres an. Die Stellenbesetzung für die Gesamtleitung hat den Vorstand 2024 weiterhin intensiv beschäftigt. Nachdem die eigenständige Suche nicht erfolgreich war, hat der Vorstand die Firma Lienert AG in Zürich damit beauftragt. Im Spätsommer konnte die Stelle schliesslich besetzt werden und der Vorstand endlich aufatmen. Doch die Freude währte nur kurz: Der neue Gesamtleiter trat die Stelle Anfang 2025 an, kündigte sie aber während der Probezeit wieder per Ende März 2025.

Die Gesamtleitung wird derzeit interimistisch von Jörg Himmelberger übernommen, während die Suche nach einer definitiven Lösung weiter vorangetrieben wird. Auch die Besetzung der pädagogischen Leitung verlief nicht geradlinig. Der Vorstand ist aber glücklich, mit Judith Köstner, der ehemaligen Leiterin der Wohngruppe 1, die ideale Kandidatin für diese Position gefunden zu haben. Sie hat ihre neue Aufgabe nach einigen Monaten Auszeit Anfang März 2025 angetreten.

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden nach und nach verschiedene Vorfälle an den Gesamtleiter und den Vorstand herangetragen, die einen langjährigen Mitarbeiter betrafen. Mehrere Schülerinnen, Schüler und Mitarbeiterinnen schilderten Vorgehensweisen, die sie als grenzüberschreitend und unprofessionell empfanden. Nach einer Reihe von Anhörungen schaltete der Vorstand die Firma Integrityplus ein und beauftragte sie mit einer externen Untersuchung. Der Mitarbeiter wurde mit sofortiger Freistellung gekündigt. Strafanzeigen wurden weder von den Betroffenen noch vom Vorstand erstattet. Der ausführliche Schlussbericht über die Untersuchung wurde vor Weihnachten vorgelegt. Er enthält zahlreiche Empfehlungen, die schrittweise umgesetzt werden. Einzelheiten können an dieser Stelle nicht offengelegt werden. Darüber hinaus musste leider auch die Schulleiterin gekündigt werden. Die Stelle konnte jedoch erfreulicherweise mit Verena Kocher besetzt werden.

Angesichts dieser Herausforderungen freut es mich umso mehr, Folgendes zu verkünden: Die Hülfs-gesellschaft Winterthur kündigte zwar das Mietverhältnis für unser

Lehrlingswohnen, weil dort eine Neuüberbauung entstehen soll. Unter Mitwirkung der Hausverwaltung gelang es uns aber, an der Bürglistrasse in Winterthur ein Haus mit vier Wohnungen zu erwerben. Ein wahrer Glücksfall für das Schulheim Elgg! Nach einigen Renovationen werden in den unteren beiden Wohnungen unsere Lehrlinge einziehen. Insgesamt stehen sechs Plätze zur Verfügung.

Weitere Informationen über die inhaltlichen Arbeiten im Schulheim Elgg finden Sie in diesem Bericht.

Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle Werner Kuster und Fredy Kern im Namen des Vorstands und des Trägervereins ganz herzlich für ihr langjähriges, ausserordentliches Engagement im Schulheim Elgg zu danken. Sie wurden im Rahmen des Jahresschlussessens im Dezember von den Mitarbeitenden sehr originell, musikalisch und würdig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – mit Geschenken, die sie in der Pension einlösen können. Präsentiert wurden als besondere Überraschung auch Videobotschaften der Aufsichtsperson des Bundesamts für Justiz und vor allem von Regierungsrätin Jacqueline Fehr, die den beiden mit wertschätzenden Worten für ihren grossartigen Einsatz dankte.

Lic. iur. Bernhard Egg
Präsident des Trägervereins Schulheim Elgg

Abschied in den Ruhestand (Bericht des Gesamtleiters)

Der 13. Dezember 2024 in der Alten Kaserne in Winterthur war ein Freitagabend voll von Emotionen, lieben Worten, guten Wünschen und toller Stimmung. Im Kreise sämtlicher Mitarbeitenden, ihrer Partnerinnen und Partner sowie der Mitglieder des Heimvereins wurde ich, zusammen mit Fredy Kern, meinem Stellvertreter und langjährigen pädagogischen Leiter, offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Nach 20-jähriger Tätigkeit im Schulheim Elgg, davon 17 Jahre als Gesamtleiter, mischten sich viel Wehmut und grosse Dankbarkeit unter die Vorfriede auf den neuen Lebensabschnitt.

Es waren für mich, trotz mancher Probleme, schöne Jahre mit vielen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Institution. Trotz aller Innovationen konnten wir viele gute Rituale und Traditionen für Jugendliche und Mitarbeitende weiterführen, die seit Jahrzehnten gepflegt und hochgehalten werden.

ckelten sie sich in der Regel äusserst erfreulich – auch wenn es teilweise Jahre dauerte. Die Geduld, die Hartnäckigkeit und den Durchhaltewillen aller beteiligten Fachpersonen habe ich immer bewundert und sehr geschätzt. Die täglichen Begegnungen mit den Mitarbeitenden und den Jugendlichen werde ich sehr vermissen.

Obwohl die Kinder und Jugendlichen zu Beginn ihres Aufenthalts meist enorme Schwierigkeiten hatten, entwi-

An dieser Stelle möchte ich gerne die wesentlichsten Meilensteine der letzten 18 Jahre auflisten:

2007	Erstmalige Wiederaufnahme von Mädchen in der Wohngruppe in Eschlikon.
2008	Pensionierung des langjährigen Gesamtleiters Hermann Binelli. Auch dank seiner Unterstützung gab es einen reibungslosen Übergang.
2008–2010	Implementierung der kompetenzorientierten Methodik im stationären Setting (KOSS).
2009–2010	Umbauten der Wohngruppen 1 und 2 in Elgg, sodass alle Kinder und Jugendlichen ein Einzelzimmer bewohnen konnten.
2011	Erstmalige Zusammenarbeit mit einer Pflegefamilie mit vier Pflegekindern.
2012	Ausbau der Arbeitsagogik in der internen Sonderschule.
2013	150-Jahre-Jubiläum. Produktion einer 60-seitigen Jubiläumsbroschüre mit der Historie des Schulheims Elgg.
2013	Spendenkampagne: Einnahmen von 1,55 Mio. Franken Zweck: - Neubau von zwei Wohngruppen als Ersatz für Eschlikon und Hagenbuch. - Neugestaltung des Areals und des Pausenplatzes in Elgg.
2013	Neubau und Bezug der Wohngruppe in Wiesendangen als Ersatz für die Wohngruppe in Eschlikon.
2014	Erweiterung der Freizeitangebote (zusätzliche drei freiwillige Ferienlager während der Sommerferien).
2014	Neues Angebot: kompetenzorientierte Familienarbeit (KOFA).
2015	Neugestaltung des Areals und des Pausenplatzes in Elgg.
2016	Einsatz von Videoaufnahmen durch ausgebildete Fachpersonen für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den Wohngruppen und der Sonderschule.
2018	Neubau und Bezug der Wohngruppe in Hagenbuch.
2019	Kauf einer Liegenschaft in Hagenbuch. Durch den Umbau in ein Werkhaus können wir optimale Bedingungen für das 10. und 11. Schuljahr anbieten.
2022	Spendenkampagne: Einnahmen von 1,1 Mio. Franken Zweck: - Umbau und Renovation des Werkhauses. - Renovation der Fassaden und der Fenster der Wohngruppe 1 und des Verwaltungsgebäudes in Elgg. - Notwendige Anschaffungen im Rahmen des Lehrplans 21 für die interne Sonderschule.
2021–2024	Umbau und Renovation des Werkhauses mit 4552 geleisteten Arbeitsstunden durch die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung der beiden Arbeitsagogen Nick Stähli (Verantwortlicher) und Renato Bertozzi.
2024	Zusammenarbeit mit weiteren fünf Fachpflegefamilien mit insgesamt neun Kindern und Jugendlichen.
2024	Institutionsübergreifende Einführung eines Studienheftes (inklusive digitaler Tools) für Vorpraktikantinnen und Sozialpädagogen in Ausbildung.
2024	Kauf eines Mehrfamilienhauses in Winterthur als Ersatz für die 4.5-Zimmer-Wohnungen für das begleitete Lehrlingswohnen (sechs Plätze).

DANK

All den engagierten Mitarbeitenden, die ihre Arbeit mit viel Herzblut verrichten und die äusserst anspruchsvolle Tätigkeit teilweise seit mehr als 20 Jahren im Schulheim Elgg ausüben, bin ich zu grossem Dank verpflichtet.

In den 17 Jahren wurde ich, anfänglich unter dem Präsidium von Jürg Rohner und ab 2017 mit Bernhard Egg als Präsident, vom Vorstand immer sehr kompetent und engagiert unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und Projekten.

Die jahrelange Unterstützung und das Vertrauen von Frau Kalbermatten vom Bundesamt für Justiz sowie Urs Meier und Philippe Dietiker vom Volksschulamt waren mir eine grosse Hilfe.

Das grosse Wohlwollen, das uns von der Bevölkerung von Elgg immer wieder entgegengebracht wurde, habe ich sehr geschätzt. Dass aktuell sechs Elggerinnen und Elgger Mitglieder des Heimvereins sind, bestätigt die Akzeptanz und Einbettung im Dorf.

Dem Schulheim Elgg mit dem Heimverein, allen Mitarbeitenden sowie den Kindern und Jugendlichen wünsche ich für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Werner Kuster
Gesamtleiter

Personelles

Veronika Brunner, unsere langjährige und geschätzte Leiterin der Hauswirtschaft, wurde im Sommer 2024 pensioniert. Sie arbeitete bereits in den 1980er-Jahren als Köchin und kehrte nach ihrer Elternzeit im Jahr 2007 als leitende Hauswirtschafterin ins Schulheim Elgg zurück. Veronika Brunner hat sich immer um das Wohl der Mitarbeitenden und Jugendlichen gekümmert, indem sie im grossen Haushalt, in der Küche, der Lingerie und der Reinigung für reibungslose Abläufe sorgte. Ebenso war sie verantwortlich für den schönen Blumenschmuck und die Dekorationen im Speisesaal, in den Büros und im Hof.

Dass wir mit Alexandra Sommer eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben, verdanken wir dem Beziehungsnetz von Veronika Brunner. Für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre hervorragende Arbeit danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

2024 feierten die folgenden Mitarbeitenden ihr Dienstjubiläum:

- Fredy Kern, Pädagogischer Leiter, 25 Jahre
- Astrid Müller, Verwaltungsassistentin, 20 Jahre
- Bettina Trüb, Sozialpädagogin, 10 Jahre
- Kathryn Ellis, Sozialpädagogin, 10 Jahre

Herzlichen Dank für die langjährige, engagierte und sehr wertvolle Mitarbeit!

2024 haben die folgende Mitarbeitenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Oriana Zeleznik, Heilpädagogin
- Tiziana Lo Sardo, Sozialpädagogin
- Alexandra Sommer, Hauswirtschafterin
- Arbenita Musa, Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt

Herzliche Gratulation!

Der pädagogische Leiter verabschiedet sich

Nach 25 Jahren im Schulheim Elgg steht meine Pensionierung vor der Tür. Ein kleiner Rückblick.

Im August 1999 trat ich meine Stelle auf der Wohngruppe Eschlikon an. Dabei erhielt ich die Aussicht, nach der Einarbeitungszeit eine Wohngruppe als Teamleiter zu führen, was genau meinen Vorstellungen entsprach. Martin Sidler fungierte als Götti, der mich in die neuen Aufgaben einführte und mich über die formellen und informellen Abläufe instruierte. Im Februar 2000 durfte ich dann gemeinsam mit einem neuen Team vier neu eingetretene Jugendliche (die nun 40 Jahre alt sind) betreuen. Obwohl die Liegenschaft in Guntershausen bauliche Mängel (z.B. schlechte Isolation) hatte, fühlten wir uns in der ländlichen Umgebung schnell wohl. Meine schönsten Erinnerungen an Guntershausen sind die Grillabende, an denen uns die Eltern der Jugendlichen unterstützten, das Skaten vor dem Haus und die Toleranz unserer Nachbarinnen und Nachbarn, wenn die Jungs (es gab kaum Anfragen für Mädchen) auf der kleinen Wiese Fussball spielten.

Da die kleine Liegenschaft (zwei Zimmer befanden sich im Keller, je zwei Jugendliche teilten sich die zwei Zimmer im Obergeschoss) als Gruppenhaus nicht ideal war, konnten wir 2004 das grosse Haus in Winterthur Hegi übernehmen. In der Villa am Hang stand allen Jugendlichen ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Für mich war der Wechsel sehr besonders, da ich in dieser Liegenschaft als Vorpraktikant meine Ausbildung zum Sozialpädagogen begonnen hatte. So war mir bereits klar, welchen Aufwand die Umgebungspflege erforderte: Einmal im Monat jäteten wir fleissig Unkraut zwischen den Steinplatten. Beim Schulhaus in der Nähe fanden wir zudem ideale Voraussetzungen, um Fussball zu spielen.

In meiner Zeit als Vorpraktikant hatte das Velo für mich einen grossen Stellenwert. Nach den Ferien wurde der neue Schulblock jeweils mit einer kleinen Velotour gestartet. Deshalb war für mich klar, dass wir mit den Jugendlichen ebenfalls Velos nutzen, um in die Stadt zu fahren oder die Umgebung zu erkunden. Aus dieser «Nostalgie» wurden sogar konkrete Lagerpläne: Mit den Velos fuhren wir einmal nach Basel, ein andermal nach Rapperswil.

Im Jahr 2012 übernahm ich die pädagogische Leitung und mein Arbeitsplatz befand sich in Elgg. Zu dieser Funktion zählt unter anderem auch, die Anfragen für freie Plätze entgegenzunehmen und Besichtigungen durchzuführen. Wie vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern ich das Schulheim Elgg wohl vorgestellt habe? Nach ihrem Eintritt hatte ich meistens nur noch wenig direkten Kontakt zu den Jugendlichen. Dennoch versuchte ich, über ihre Entwicklung auf dem Laufenden zu bleiben. Jugendliche, deren Entwicklung mir Sorge bereitete, lud ich zu Gesprächen ein. Es gab auch viele Jugendliche, die an meine Tür klopfen, wenn sie ein Anliegen hatten. Durch diese Kontakte konnte ich am Puls des Geschehens bleiben und bei Bedarf eingreifen. Neben dem sehr wertschätzenden Arbeitsklima im Schulheim Elgg schätzte ich immer die Weiterbildungen, insbesondere die zweitägigen Retraiten. Neben der Schulung

boten diese Tage die Gelegenheit, die Arbeitskolleginnen und -kollegen in einem lockeren Miteinander näher kennenzulernen. Für die Retraiten stand immer ein besonderer (Kraft-)Ort zur Verfügung. Die Kombination aus gemeinsamem Lernen und Gesprächen in entspannter Atmosphäre unterstützte die Zusammenarbeit ideal. Meine individuellen Weiterbildungen wie Traumapädagogik, Bindungstheorie und Video-Interaktionsdiagnostik waren nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch für meine persönliche Entwicklung sehr wertvoll.

In der heutigen Zeit mit all ihren rasanten Veränderungen mag es vielleicht überraschen, dass ich 25 Jahre bei der gleichen Institution tätig war. Damit eine Arbeit spannend bleibt, sollten auf der Grundlage einer konstanten pädagogischen Haltung aber immer Veränderungen stattfinden. So auch beim Schulheim Elgg: Zu Beginn stand der lösungsorientierte Ansatz (nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg) im Vordergrund. Mit der Methodik der Kompetenzorientierung (KOSS, nach Kitty Cassée) erhöhte sich die Fachlichkeit signifikant. Meine Fortbildung in der Transaktionsanalyse (nach Eric Berne) konnte ich immer gut verbinden und einbringen.

Während wir in früheren Jahren mit Herausforderungen wie Cannabiskonsum oder aggressivem Verhalten von Jugendlichen konfrontiert wurden, begegnen uns heute Schulabsentismus, Sozialphobie oder Selbstverletzungen. Zudem wurden früher vorwiegend männliche Kinder und Jugendliche betreut, im Schuljahr 2023/24 betreuten wir praktisch gleich viele männliche und weibliche Kinder und Jugendliche.

Mit dem Wechsel vom Teamleiter zum pädagogischen Leiter veränderte sich darüber hinaus auch mein Aufgabengebiet.

Dank diesen Veränderungen erhielt ich immer wieder neue Impulse. So hielten meine Arbeitstage stets genügend Abwechslung, Herausforderungen und Erfolgserlebnisse bereit – und laufend neue Aufgaben.

Nun darf ich meine Arbeit an Judith Köstner übergeben. Sie ist seit 17 Jahren für das Schulheim Elgg tätig und besitzt ein fundiertes Fachwissen. Frau Köstner gewährleistet eine konstant hohe Qualität der pädagogischen Arbeit.

Ich blicke gerne auf meine berufliche Laufbahn zurück und freue mich auf meine zukünftige Freiheit, in der ich Bisheriges nun öfter geniessen und bestimmt viel Neues entdecken werde.

Fredy Kern
Pädagogischer Leiter

Ins Leben übersetzen (Bericht aus der Schule)

Wer kennt es nicht aus seiner Schulzeit – das Gefühl, etwas lernen zu müssen, das man im richtigen Leben sicher nie wieder brauchen wird? Irgendwelche Theorien, die scheinbar nichts mit dem Leben zu tun haben. Bei mir war das beim Französischunterricht so. Ich glaubte fest, nie in meinem Leben Französisch sprechen zu müssen, und das war dann auch wirklich lange Zeit so.

Ich erinnere mich aber gut an die erste Situation, in der ich froh gewesen wäre, wenn ich im Französischunterricht besser aufgepasst hätte. Ich hatte bereits selber eine Familie und wir verbrachten unsere Sommerferien auf Korsika. Auf einem Parkplatz war die Schranke defekt und ich drückte den Knopf der Gegensprechanlage. In diesem Moment wurde mir sofort bewusst, dass meine Französischkenntnisse wahrscheinlich nicht ausreichen würden, um plausibel erklären zu können, was los war.

«La barrière est malade», stammelte ich ins Mikrofon – und siehe da: Es funktionierte, und meine Kinder lachten sich fast kaputt!

Aber was hat das nun mit meiner Arbeit im Schulheim Elgg zu tun?

Ich liebe es, mit den Schülerinnen und Schülern in der Praxis zu entdecken, was sie im Klassenzimmer gelernt haben. So zum Beispiel im Wahlfach Physik. Als Erstes gab es einen Theorieblock zum Thema Übersetzung/Untersetzung. Im zweiten Teil bauten wir mit einfachen Mitteln einen Vierfach-Flaschenzug, steckten den schwersten Schüler in ein «Klettergstättli» und der leichteste Schüler durfte den «schweren Fall» bis unters Vordach des Werkhauses hieven.

Und auf einmal bekamen die Formeln:

$$S_z = n \cdot S_L \quad \text{und} \quad F_z = \frac{1}{n} \cdot m \cdot g$$

Hände und Füsse.

Es kann sein, dass sich auch hier einige Schülerinnen und Schüler gedacht haben: «Das werde ich nie im Leben brauchen.»

Aber wer weiss, was in den Ferien alles passieren kann – vielleicht kann sich der eine oder die andere einmal mit einem Vierfach-Flaschenzug aus einer misslichen Lage befreien.

Nick Stähli
Arbeitsagoge und Stellvertreter Schulleitung



Lehrlingswohnen Winterthur

Das Lehrlingswohnen des Schulheims Elgg, gelegen an der Eichgutstrasse 7 in Winterthur, bietet Jugendlichen eine begleitete Wohnform, in der sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt werden. Aktuell leben sechs Jugendliche in unserem Wohnangebot, die verschiedene Ausbildungswege eingeschlagen haben.

Grundvoraussetzungen und Rahmenbedingungen: Um im Lehrlingswohnen aufgenommen zu werden, müssen gewisse Grundvoraussetzungen erfüllt sein. Die Jugendlichen benötigen eine geregelte Tagesstruktur – sei es durch eine schulische Ausbildung oder eine berufliche Lehre – und müssen dieser eigenverantwortlich nachgehen. Zudem übernehmen sie die Verantwortung für die Pflege ihrer Wohnräume, den Einkauf und ihre Verpflegung. Auch das selbstständige Aufstehen und das rechtzeitige Erscheinen an der Arbeitsstelle gehören zu den grundlegenden Anforderungen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts ist die Reflexionsbereitschaft in der Lebensgestaltung. Die Jugendlichen werden ermutigt, ihr Verhalten und ihre Fortschritte regelmässig zu reflektieren, um sich weiterzuentwickeln und ihre Selbstständigkeit zu stärken.

Zielgruppe und Anschlusslösungen: Unser Angebot richtet sich sowohl an Jugendliche, die aus dem Schulheim Elgg stammen, als auch an externe Interessierte, die eine Anschlusslösung für ihren weiteren Lebensweg suchen. Erfahrungsgemäss stellt der Übergang von der Schule in das Berufsleben eine grosse Herausforderung dar. Viele Jugendliche erleben diesen Schritt als eine Phase mit neuen Anforderungen und Verantwortlichkeiten, die sie zu bewältigen lernen.

Herausforderungen und Erfahrungen: Mit dem Eintritt in das Lehrlingswohnen übernehmen die Jugendlichen hohe Eigenverantwortung. Dies betrifft nicht nur organisatorische Aspekte des Alltags, sondern auch den Umgang mit sozialen und beruflichen Herausforderungen. Unsere Begleitung unterstützt sie dabei, einen strukturierten Alltag zu etablieren, eigenständige Entscheidungen zu treffen und ihre persönlichen sowie beruflichen Ziele zu verfolgen.

Gemäss unseren Erfahrungen ist auch der Austritt aus dem Lehrlingswohnen mit einigen Herausforderungen verknüpft. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrabschlussprüfung müssen die jungen Erwachsenen in kurzer Zeit eine Anschlusslösung – wie eine selbstständige Wohnform oder eine weiterhin betreute Wohnlösung – finden. Zudem müssen sie sich bereits vor dem Auszug eine neue Arbeitsstelle sichern, da diese für die Wohnungssuche erforderlich ist. Es ist wichtig, die jungen Erwachsenen gut durch diese Zeit zu begleiten, sie zu unterstützen und sie teilweise auch noch in Form eines Follow-ups weiterzubetreuen.

Ausblick: Auch im kommenden Jahr bleibt unser Ziel, den Jugendlichen eine stabile und unterstützende Umgebung zu bieten, in der sie Selbstständigkeit erlernen und sich auf ihr weiteres Leben vorbereiten können. Die Zusammen-



arbeit mit Ausbildungsbetrieben, Schulen und weiteren Institutionen wird weiterhin gepflegt und ausgebaut, um bestmögliche Perspektiven für die Jugendlichen zu schaffen. Zudem wird das Lehrlingswohnen im Juni 2025 seinen Standort wechseln und neu an der Bürglistrasse 10 in Winterthur zu finden sein, um den Jugendlichen weiterhin optimale Wohn- und Betreuungsbedingungen zu bieten.

Das Lehrlingswohnen Schulheim Elgg ist ein wichtiger Bestandteil in der Förderung junger Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben und als Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. Wir dürfen einmal mehr berichten, dass im Jahr 2024 drei Lehrlinge ihre Lehre erfolgreich abschliessen konnten:

- Alexandra, Karosserie-Spenglerin, EFZ
- Michele, Logistikerin, EFZ Distribution
- Lea, Kleinkinderzieherin, EFZ

Wir gratulieren ganz herzlich!

Wir danken allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass dieses Angebot erfolgreich bestehen kann.

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» – Aristoteles

Sabine Rudin, Leitung Lehrlingswohnen

Bettina Trüb, Sozialpädagogin



Verein Schulheim Elgg 2024/2025

Vorstand

Lic. iur. Bernhard Egg
Conrad Schneider
Christoph Heck
Anneliese Schnoz
Monika Egli-Alge

Präsident
Vizepräsident, Vorsitz Baukommission

Vereinsmitglieder

Armin Bähler
Urs Beeler
Bettina Brennwald
Ruth Büchi-Vögeli
Dr. Beat Denzler
Ephraim Ehrat

Hansueli Kupper
Alexandra Ott Müller
Margrit Wartmann Schneider
Barbara Weber Weilenmann
Alexander Dettli

Jahresbericht DAF 2024

Seit dem 1. Januar 2024 sind fünf Fachpflegefamilien «unter dem Dach» des Schulheims Elgg tätig. Betreut werden die Fachpflegefamilien von diplomierten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (Pflegeeltern) in ihren privaten Räumlichkeiten. Sie werden dabei von der Fachleitung DAF in ihrer Facharbeit unterstützt und begleitet.

Der Wechsel zum Schulheim Elgg erfolgte aufgrund der Auflösung der Stiftung, in der die Familien bis zum Übertritt beheimatet waren. Solch ein Wechsel von einer Institution in eine andere mit einer vollbesetzten Pflegefamilie ist anspruchsvoll. Wir haben Michael Wortmann (Leiter einer Fachpflegefamilie) im Interview zur neuen Arbeitssituation befragt.

Michael, du arbeitest seit einigen Monaten im Schulheim Elgg. Wie fühlst du dich in deinem neuen Arbeitsumfeld?

Als Pflegefamilie fühlen wir uns im Umfeld des Schulheims Elgg sehr wohl und wertgeschätzt.

Was erlebst du im Schulheim Elgg als hilfreich für deine Facharbeit?

Das Coaching durch die Fachleitung ist unkompliziert und fachlich fundiert.

Welche Wünsche hast du in deiner Funktion als Leiter einer Fachpflegefamilie?

An das Schulheim Elgg haben wir keine Wünsche. Wir sind zufrieden mit der fachlichen Unterstützung.

Sechs Pflegeelternteile nahmen 2024 inhouse am KOPP-Training¹ teil. Während sieben Trainingstagen und vielen Praxisstunden setzten sich die Pflegefamilien mit der Methodik auseinander und integrierten sie in ihren Arbeitsalltag.

Alle schlossen das Training erfolgreich ab, sodass Kitty Cassée, Aufsichtsrätin des Instituts kompetenzhoch3, allen Teilnehmenden im November 2024 das KOPP-Zertifikat überreichen konnte. Herzliche Gratulation!

Daniela Hess
Fachleitung DAF

¹ KOPP: Kompetenzorientierte Platzierung in Pflegefamilien
(© Institut kompetenzhoch3, Zürich).



Jahresbericht KOFA 2024

Unsere Arbeit stützt sich auf den gesellschaftspolitischen Trend, in erster Linie Familien zu befähigen und so Fremdplatzierungen von Kindern möglichst zu vermeiden. In diesem Sinne arbeiten wir als Team mit Familien in ganz unterschiedlichen Situationen.

2024 haben wir vier KOFA¹-Fachfrauen des Schulheims Elgg insgesamt zwölf Familien begleitet. Im Laufe des Jahres wurden sechs dieser Familienbegleitungen abgeschlossen. Mit drei Familien wurde im Laufe des Jahres eine neue Zusammenarbeit gestartet.

Die Familien können von der KOFA-Intervention vielfältig profitieren. Wir haben Familienmitglieder gefragt, was sie während der Familienbegleitung gelernt oder was sie durch die Familienbegleitung gewonnen haben (vgl. Bild 1).

Wir KOFA-Fachfrauen nehmen wahr, dass die Familienbegleitung den Familien hilft, Themen in der Familie differenzierter wahrzunehmen. Zudem ermöglicht die Fa-

milienbegleitung den Familien, Themen im Kontext ihrer Lebensgeschichte besser zu verstehen und besonders belastende oder bedeutsame Themen gezielter anzugehen.

Im Ampelsystem ausgedrückt, lässt sich sagen, dass die für eine Familie relevanten Themen und Probleme anfangs noch durcheinander zu sein scheinen. Als undifferenzierte «rote» Masse bringen sie in der Regel einen hohen Leidensdruck mit sich. Im Verlauf der KOFA-Intervention entsteht dann jedoch ein gemeinsames Fallverstehen: Die Themen und Probleme können unterteilt werden in Themen, die besonders belastend sind (rot), Themen, die vorhanden sind, aber keine hohe Dringlichkeit haben (gelb), und Themen, die gut genug bearbeitet sind (grün). Das entlastet die Familien und macht ihnen Mut, «rote» Themen anzugehen oder «gelbe» Themen nach «grün» zu verschieben (vgl. Bild 2 und Bild 3).

Cornelia Rustige, Sabine Rudin, Bettina Trüb, Daniela Hess
Sozialpädagoginnen/KOFA-Fachfrauen



Bild 1



Bild 2



Bild 3

¹ KOFA-Methodik: Kompetenz- und risikoorientierte Arbeit mit Familien, Institut kompetenzhoch3, Zürich

Fussballlager des FC Schulheim Elgg (8.–10.5.2024)

Wie schon im letzten Jahr konnten wir auch 2024 wieder in unsere traditionelle Jugendherberge in Kreuzlingen zurückkehren. Die wunderschöne Villa Herrliberg liegt mitten im Seeburgpark und bietet viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Dementsprechend freute sich das Team auf das Auffahrtslager. Gespielt wurde in der Bodensee-Arena des FC Kreuzlingen, wo wir den Kunstrasen gemietet hatten. Nur am ersten Tag wurden wir von einem kleinen Regenschauer überrascht. Es sollte aber der einzige während unseres Aufenthalts bleiben.

Zu den ursprünglich acht Jugendlichen kam noch eine spontane Anmeldung hinzu. Das Lager wurde von vier Erwachsenen begleitet. (Ein Betreuer und ein Jugendlicher reisten am nächsten Tag zu einem geplanten Termin ab.) Nach einem kurzen Briefing am Mittwochnachmittag ging es zur ersten Trainingseinheit in die Bodensee-Arena. Auf dem Programm stand das Üben von Standardsituationen. Die Freude auf das anschliessende Spiel war deutlich zu spüren und die Spielzeit wurde auf Wunsch der Jugendlichen sogar verlängert.

Beim Einchecken war sofort erkennbar, dass das Schulheim Elgg und das Team der Jugi Kreuzlingen alte Bekannte sind. Sie freuten sich sehr über unsere Rückkehr und zeigten sich äusserst routiniert und unkompliziert im Umgang mit unseren Jugendlichen. Allgemein war alles wieder genauso vorbereitet wie bei unserem letzten Aufenthalt, was uns die Organisation sehr erleichterte. Abends ging es nach dem Beziehen der Zimmer, einer erfrischenden Dusche, dem Abendessen und einer kurzen Freizeitpause direkt mit dem Programm weiter. Nach dem Abendessen schauten wir gemeinsam das Champions-League-Halbfinale zwischen Real Madrid und Bayern an.

Der nächste Tag begann mit einem stärkenden Frühstück und einem Verdauungsspaziergang am Bodensee entlang zum Fussballplatz. Die Motivation vom Vortag wurde noch gesteigert: Die Jugendlichen brannten darauf, die Schusstechniken auszuprobieren. Besonders beim Elfmeterschiessen waren die Spielerinnen und Spieler sehr ehrgeizig und drängten auf eine Verlängerung des Trainings auf Kosten der Spielzeit. Die ganze Zeit über zeigte sich die Mannschaft sehr diszipliniert und ausdauernd.

Während des gemeinsamen Mittagessens wurde der Wunsch der Jugendlichen immer deutlicher, den geplanten Ausflug zum Schwaketenbad ausfallen zu lassen und stattdessen eine weitere Trainingseinheit zu absolvieren. Nach kurzer Diskussion einigten sich alle Teilnehmenden darauf, am Nachmittag eine weitere Trainingseinheit zu absolvieren. Die Minderheit, die sich auf das Bad gefreut hatte, durfte den Ausflug in Begleitung einer erwachsenen Person aber doch noch geniessen. Den Abend liessen wir mit einer riesigen Pizza in der Osteria ausklingen.





Am dritten und letzten Tag hiess es nach dem Frühstück Koffer packen. Die Reservierung für nächstes Jahr wurde auch schon gemacht. Danach ging es wieder Richtung Arena, wo die letzte Trainingseinheit stattfand. Auch hier waren die Jugendlichen mit Feuereifer bei der Sache. Der Schwerpunkt lag auf dem Stellungsspiel, also dem Auge für das Spielfeld und die Mitspielerinnen und Mitspieler. Aufgrund des massiven Verkehrsaufkommens, das bereits um 10 Uhr morgens überall in und um Kreuzlingen für Staus sorgte, entschieden wir uns, das Mittagessen vor Ort bei einem gemütlichen Grillnachmittag einzunehmen und so den Stau zu umgehen. Nach tatkräftiger Mithilfe beim Aufräumen verabschiedete sich das Team müde, aber gut gelaunt.

Im Namen des Trainerteams möchte ich den Jugendlichen ein Lob aussprechen. Mit Ausnahme einer kurzen Anlaufzeit blieb es die ganze Nacht trotz Massenschlag ruhig und die Jugendlichen hielten sich grösstenteils an getroffene Abmachungen. Sie waren morgens voller Elan – es war spürbar, dass sie das Trainingslager als solches verstanden und an ihren Fähigkeiten arbeiten wollten. Bei den Trainingsübungen waren alle sehr engagiert und forderten diese aktiv ein, sodass diese ausführlicher als geplant durchgeführt wurden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Gesamtleitung, dass sie dieses Trainingslager ermöglichte. Es stellt für die Mannschaft ein äusserst wichtiges Lernsetting dar, das es den Jugendlichen ermöglicht, über die sportliche Betätigung und die Integration in eine Mannschaft an ihrem individuellen Verhalten zu arbeiten.

Wir als Trainerteam fordern die Mannschaft immer wieder auf, die Disziplin und die Wissbegierde, die sie während der bisherigen Heimmeisterschaft und an diesen drei Tagen am Bodensee gezeigt haben, auch auf den WG- und Schulalltag zu übertragen. Gelingt ihnen das, können sie am Ende der Saison nicht nur den Pokal, sondern auch den nächsten Entwicklungsschritt in Empfang nehmen.

Im Namen des Trainerteams des FC SHE

Florian Bullert

Kennzahlen 2024

Bilanz

Aktiven

Flüssige Mittel	2808
Forderungen	368
Vorräte	0
Abgrenzungen	32
Darlehen	0
Fonds ausserordentliche Projekte	938
Fonds Bauprogramm	152
Immobilien	5903
Mobilien	78

Passiven

Verbindlichkeiten	162
Abgrenzungen	281
Darlehen	2663
Hypotheken	5430
Rückstellungen	1590
Reserven	229
Ergebnisvortrag	-76

10279

10279

in 1000 Franken

Erfolgsrechnung

Ertrag

Leistungsabteilung Kanton Zürich	6876
Leistungsabteilung andere Kantone	1101
Andere Beiträge	223
Miet- und Kapitalzinsertrag, Diverses	98
Betriebsbeiträge EJPD	732
Spenden	1
Ausserordentlicher Ertrag	1746
Betriebsfremder Ertrag	43

Aufwand

Personal	7948
Verpflegung, Haushalt	192
Unterhalt Sachanlagen	222
Mietzinse	71
Ausbildung, Freizeit	118
Verwaltung	278
Übriger Betriebsaufwand	154
Abschreibungen	57
Hypothekarzinsen	57
Ausserordentlicher Aufwand	1817
Betriebsfremder Aufwand	16
Betriebsergebnis	-110

10820

10820

in 1000 Franken



Personal 2024

Leitung

Werner Kuster
Jacinta Zimmermann
Verena Kocher
Alfred Kern

Gesamtleiter bis 31.12.2024
Schulleiterin bis 31.7.2024
Schulleiterin ab 1.8.2024
Pädagogischer Leiter

Wohngruppen

WG 1 in Elgg

Judith Köstner
Melanie Kreis
Fabienne Högger
Daniela Schärer
Benjamin Musiq
Norbert Paloczi
Tiziana Lo Sardo
Arbenita Musa

Teamleiterin/Sozialpädagogin bis 31.8.2024
Sozialpädagogin, Teamleiterin ab 1.9.2024
Sozialpädagogin
Sozialbegleiterin ab 1.6.2024
Sozialpädagoge
Sozialbegleiter
Sozialpädagogin ab 19.8.2024
Vorpraktikantin ab 12.8.2024

WG 2 in Elgg

Sajma Dörig
Daniel Eckert
Sarah Eisenring
Lorena Makar
Nyima Tsering
Julia Ritter
Juan Sierralta
Tabea Wäfler

Teamleiterin/Sozialpädagogin
Sozialpädagoge
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin bis 31.7.2024
Sozialpädagogin ab 1.7.2024
Sozialpädagoge in Ausbildung
Sozialpädagogin in Ausbildung

WG Wiesendangen

Marina Siegenthaler
Ladina Rieder
Ivan Spiess
Larissa Klaas
Safja Stäubli
Svenja Ehrbar
Florian Bullert

Teamleiterin/Sozialbegleiterin
Sozialpädagogin in Ausbildung
Sozialpädagoge
Sozialpädagogin
Fachfrau Betreuung
Sozialpädagogin in Ausbildung
Sozialpädagoge in Ausbildung

WG Hagenbuch

Fadila Tabakovic
Burbuqe Shumolli
Georg Häusler
Cornelia Rustige-Bilger
Kathryn Ellis
Nina Bona
Jasmin Mujkanovic

Teamleiterin/Sozialpädagogin
Sozialpädagogin, Stv. Teamleitung
Sozialpädagoge bis 30.11.2024
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Vorpraktikant

WG Hegi

Marie-Josée Bühner
Georg Kirchner
Beat Oberlin
Agnieszka Duliban
Anina Gautschi
Ilija Solic
Raphael Schmid

Teamleiterin/Sozialpädagogin
Sozialpädagoge, Stv. Teamleitung
Sozialpädagoge
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Sozialpädagogin
Vorpraktikant
Vorpraktikant

Lehrlingswohnen in Winterthur

Sabine Rudin

Sozialpädagogin/Leitung

Lehrlingswohnen 2 in Winterthur

Bettina Trüb

Sozialpädagogin

Aushilfen

Angelina Martinez	Sozialpädagogin
Corinne Lüscher-Graf	Sozialpädagogin
Manuel Schulz	Sozialpädagoge
Roxana Muresan	Sozialpädagogin
Barbara Wepfer	Sozialpädagogin
Anna Scherler	Sozialpädagogin
Bettina Trüb	Sozialpädagogin
Magnus Högger	Sozialpädagoge
Teuta Kukic	Sozialpädagogin
Sabrina Roos	Sozialpädagogin
Bia Horvath	Sozialpädagogin
Tamara Augusto	Sozialpädagogin
Dennis Sicic	Sozialpädagoge
Anila Notter	Sozialpädagogin
Tobias Möckli	Sozialpädagoge
Rosetta Roberto	Pädagogische Aushilfe ohne Ausbildung
Hans Vetterli	Pädagogische Aushilfe ohne Ausbildung
Rico Strickler	Pädagogische Aushilfe ohne Ausbildung

Lehrpersonal

Jacinta Zimmermann	Schulleiterin/Heilpädagogin bis 31.7.2024
Verena Kocher	Schulleiterin ab 1.08.2024
Pierre Läderach	Heilpädagoge bis 31.7.2024
Oriana Zeleznik	Klassenlehrerin Oberstufe/Heilpädagogin
Erika Wild	Klassenlehrerin Oberstufe/Heilpädagogin
Michael Huber-Süess	Klassenlehrperson Oberstufe/Heilpädagoge
Yvonne Lehmann	Heilpädagogin
Jorjan Rios	Klassenlehrer Mittelstufe/Oberstufe
Anne Hegenberg	DAZ-Lehrperson ab 9.9.2024
Sybille Reimann	Vikarin, Lehrperson
Anneliese Schnoz	Vikarin, Lehrperson
Monika Egli-Alge	Vikarin, Lehrperson
Robin Schwarz	Zivildienstleistender ab 8.1.2024
Dario Krucker	Zivildienstleistender ab 19.8.2024
Pierre Ruedin	Senior Assistant

Therapie/Beratung/Diagnostik

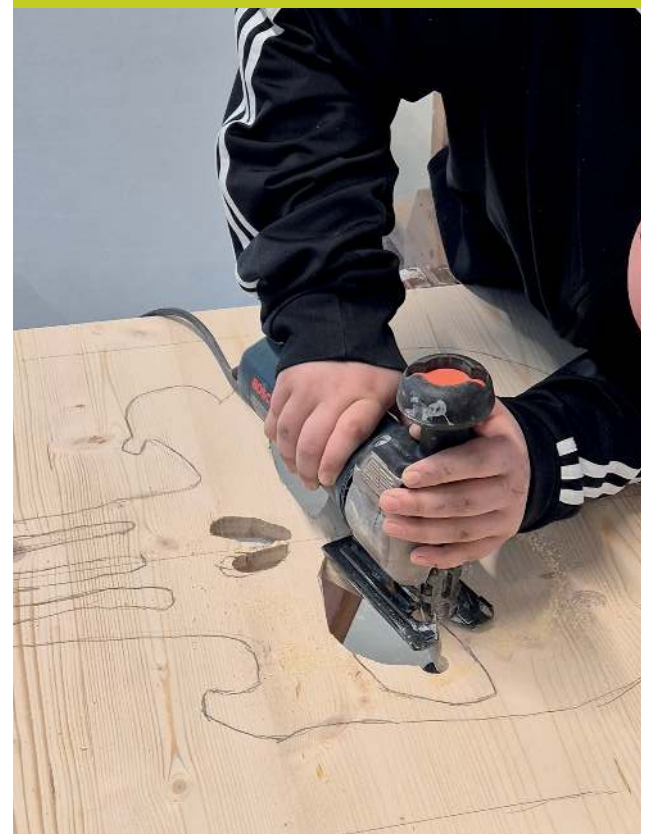
Vera Albrecht	Psychologin/Therapeutin bis 31.7.2024
Eva Schlosser	Psychologin/Therapeutin
Christine Zähringer	Psychologin/Therapeutin ab 22.10.2024
Thomas Gutzwiller	Arzt bis 12.7.2024
Markus Karr	Arzt bis 29.2.2024
Gregor Berger	Arzt vom 5.3.2024 bis 21.5.2024
Monica Sattler	Ärztin vom 11.6.2024 bis 12.7.2024
Anja Straub	Berufsberaterin

Arbeitsagogik

Nick Stähli	Arbeitsagoge, Stv. Schulleitung
Renato Bertozzi	Arbeitsagoge
Fabrice Nègre	Arbeitsagoge bis 12.6.2024
Christian Hager	Arbeitsagoge ab 1.11.2024

KOFA (SPF, Sozialpädagogische Familienarbeit)

Daniela Hess	Leitung SPF/Sozialpädagogin
Bettina Trüb	Sozialpädagogin
Cornelia Rustige-Bilger	Sozialpädagogin
Sabine Rudin	Sozialpädagogin





DAF (Dienstleistungsangebote in der Familie/ Fachpflegefamilien)

Daniela Hess

Leitung DAF/Sozialpädagogin

Pflegefamilie

Michael Wortmann

Anna Wortmann

Pflegefamilie

Simone Murugiah

Kumar Sugenthira

Pflegefamilie

Thomas Fischer

Pflegefamilie

Denise L'Eplattenier

Matthew Rian

Pflegefamilie

Christina Fülcher

Giuseppe Cardaci

Betriebs- und Verwaltungspersonal

Irene De Martin

Buchhalterin

Astrid Müller

Verwaltungsassistentin

Veronika Brunner

Leiterin Hauswirtschaft bis 31.8.2024

Helen Schmid

Hauswartin

Alexandra Sommer

Köchin bis 30.6.2024, Leiterin Hauswirtschaft
ab 1.9.2024

Marcel Eisenring

Koch vom 1.7.2024 bis 5.9.2024

Valeria Damiani

Köchin ab 9.9.2024

Rosetta Roberto

Hausangestellte

Ursula Baumann

Reinigungsfachfrau

Filomena Mollo

Reinigungsfachfrau

Gregor Rosenkranz

Betriebsfachmann Unterhalt

Arbenita Musa

Lernende Betriebsfachfrau Unterhalt
bis 31.7.2024

Flavio Gretler

Lernender Betriebsfachmann Unterhalt
ab 5.8.2024



Gönnerschaft, Spenderschaft und Sponsoring

Herzlichen Dank an:

Alex Müller

Michael Wortmann

Carl Hüni-Stiftung

Dübendorf

Saland

Winterthur

schulheim elgg

wohnen

fördern

integrieren

Schulheim Elgg
Bahnhofstr. 35/37
CH-8353 Elgg

Telefon 052 368 62 62

info@schulheim.ch
www.schulheim.ch

Zürcher Landbank AG, Elgg
IBAN CH96 0687 7016 0075 3160 5



www.schulheim.ch